



FFT-Newsletter 05/2024 für die Natur- und Technikwissenschaften

Ausschreibungen

- DFG: Korean-German Funding Programme for Joint Workshops and Research Visits
- BMBF: Entnahme von CO₂ aus der Atmosphäre
- DFG Priority Programme "Machine Learning in Chemical Engineering. Knowledge Meets Data: Interpretability, Extrapolation, Reliability, Trust" (SPP 2331)
- BMWK: WIPANO – Wissens- und Technologietransfer durch Patente und Normen
- DAAD: ERA Fellowships - Green Hydrogen
- BMUV: Digitale Anwendungen zur Steigerung der Ressourceneffizienz in zirkulären Produktionsprozessen – Modellvorhaben Kohleregionen – DigiRess II
- BMBF & MESR: Ausbau der Wasserstoffoption für den künftigen Energiemix
- Erasmus for Young Entrepreneurs
- BMBF: KMU-innovativ: Energieeffizienz, Klimaschutz und Klimaanpassung
- SBEP/BMBF: Klimaneutrale, nachhaltige und wettbewerbsfähige blaue Wirtschaft unter Einbindung von Zivilgesellschaft, Wissenschaft, Politik und Industrie

Veranstaltungen

- ZIM-Webinar „Erfolgreiche FuE-Kooperation von KMU mit Forschungseinrichtungen“, 17.04.24, 10 – 11:30 Uhr, online

Aktueller Hinweis: Wenn Sie planen sich an einer laufenden BMBF-Ausschreibung zu beteiligen, kontrollieren Sie bitte regelmäßig, ob es Änderungen in der Ausschreibung gab. Momentan kommt es vermehrt zu nachträglichen Anpassungen.

Ist keine passende Ausschreibung für Sie dabei? Die elektronische Förderdatenbank [ELFI](#) hält für Universitätsangehörige über 11.000 Forschungsförderprogramme von 4.900 nationalen und internationalen Fördergebern bereit (Registrierung über Uni-Mailadresse notwendig).

Ausschreibungen

DFG: Korean-German Funding Programme for Joint Workshops and Research Visits

Deadline: 17.4.2024

Link: dfg.de

This initiative aims to bring together relevant and competitive researchers from Germany and South Korea to establish collaborative scientific relationships and prepare joint projects. Funding is available for the following collaborative measures:

- exploratory workshops;
- research visits (max. three months).

Both components can be combined if they are in close temporal relation and if this promotes the particularly effective preparation of a joint project. All individual collaborative measures must be carried out within a maximum period of 12 months. Researchers in early career phases holding a doctoral degree are strongly encouraged to participate in the above-mentioned activities.)

Each national funding organisation will cover the costs for travel and accommodation of the researchers based in the respective country. Organisational costs for workshops and for workshop participants from third countries are covered by the funding organisation of the host country. Funding is only available for projects that involve a convincing collaboration between German and Korean partners and for which the anticipated research benefit is clearly outlined.

FFT-Ansprechperson: die für die antragstellende Fakultät zuständige [Referentin](#) (nationale Forschungsförderung)

BMBF: Entnahme von CO₂ aus der Atmosphäre

Deadline: 6. Mai 2024 (Skizzenphase)

Link: www.bmbf.de

Deutschland hat sich bis zum Jahr 2045 zur Erreichung von Netto-Treibhausgasneutralität verpflichtet. Nach dem Jahr 2050 sollen negative Treibhausgasemissionen erreicht werden. Um diese Verpflichtung umzusetzen, müssen nach heutigem Kenntnisstand auch Verfahren zur aktiven Entnahme von Kohlendioxid aus der Atmosphäre, auch als Carbon Dioxide Removal (CDR) oder als Negative Emissions Technologies (NET) bezeichnet, zum Einsatz kommen. Daher ist umfangreiche Forschung und Innovation zu CDR erforderlich, um die nötigen Voraussetzungen für die industrielle Entwicklung und Skalierung zu schaffen sowie einen breiten, verantwortungsvollen Einsatz zu ermöglichen.

Zweck der Förderung ist die Förderung von Projekten zur Forschung und Entwicklung (FuE-Projekten) zu einzelnen landbasierten CDR-Methoden sowie zu übergreifenden Themen und Fragestellungen.

Diese Förderrichtlinie umfasst dazu drei Schwerpunktbereiche:

- „Grundlagenorientierte CDR-Forschung zu einzelnen landbasierten CDR-Methoden“

Gegenstand dieses Bereichs der vorliegenden Förderrichtlinie ist die Förderung von Einzel- oder Verbundprojekten zur Erforschung und Entwicklung von Technologien, Prozessen, Verfahren und Ansätzen, die geeignet sind, CO₂ mittels landbasierter Methoden aus der Atmosphäre zu entfernen, und das damit verbundene Ziel verfolgen, dieses dauerhaft in geologischen oder terrestrischen Reservoirs oder in Produkten zu speichern.

- „Begleit- und Syntheseforschung, Transfer“

Gegenstand dieses Bereichs ist die Förderung eines übergreifenden Begleit- und Synthesevorhabens. Dieses soll die Gesamtheit der CDR-Methoden bearbeiten sowie die gesamte Förderrichtlinie betreffende übergreifende Aufgaben erfüllen und die Zielerreichung der Fördermaßnahme verstärken.

- „Querschnittsforschung“

Gegenstand dieses Bereichs sind Forschungsprojekte zur Bearbeitung von Querschnittsthemen und übergreifenden Aspekten von CDR. Bezugspunkt dieser Projekte soll grundsätzlich die Gesamtbetrachtung der CDR-Thematik oder mehrere CDR-Methoden beziehungsweise Methoden-Cluster sein.

FFT-Ansprechperson: die für die antragstellende Fakultät zuständige [Referentin](#) (nationale Forschungsförderung)

DFG Priority Programme “Machine Learning in Chemical Engineering. Knowledge Meets Data: Interpretability, Extrapolation, Reliability, Trust” (SPP 2331)

Deadline: 4.6.2024

Link: [DFG](#)

The programme brings together the chemical engineering (CE) and machine learning (ML) communities. By teaming chemical engineers with mathematicians and/or computer scientists, progress in all disciplines has been achieved over the first funding period of three years. The

programme is designed to run for six years. The present call invites proposals for the second three-year funding period starting in early 2025. Both continuation projects as well as new project proposals are highly encouraged. Each proposal must operate at the interface of CE and ML and have at least two applicants with corresponding expertise.

The projects are expected to open up new methods for CE, formulate new types of problems for ML and jointly generate advances for methods in both ML and CE. Projects investigating and comparing different methods from ML for the same field of the collaboration matrix are particularly encouraged. Similarly, projects are encouraged where outcomes are transferable between the CE areas.

To exchange research ideas and plan potential collaborations for the second phase of the SPP 2331, there will be an optional networking meeting (for further information see link above).

FFT-Ansprechperson: [Dr. Antonia Langhof](#)

BMWK: WIPANO – Wissens- und Technologietransfer durch Patente und Normen

Förderschwerpunkt (3.2): „Wissenstransfer durch Normung und Standardisierung“

Deadline: laufende Skizzeneinreichung bis zum 31. Mai 2026, laufende Antragseinreichung bis zum 31. Mai 2027

Link: [PTJ](#)

Es werden Projekte gefördert, die die neuesten Erkenntnisse der Forschung im gesamtwirtschaftlichen Interesse in Normen und Standards überführen und damit direkt und mit großer Verbreitung der Wirtschaft zur Verfügung stehen.

Um dies möglichst effizient zu gestalten, werden nur Kooperationsprojekte mit mindestens einer Hochschule oder öffentlich grundfinanzierten Forschungseinrichtung und Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft gefördert. Projektziel muss mindestens ein Normungs- oder Standardisierungsantrag auf nationaler, europäischer oder internationaler Ebene sein.

Die Zuwendung wird als nicht rückzahlbarer Zuschuss in Form einer Anteilfinanzierung gewährt (Hochschulen bis zu 85 %). Die Laufzeit beträgt in der Regel 24 Monate. Das Antragsverfahren ist zweistufig angelegt

FFT-Ansprechperson: [Dr Daniela Rassau](#)

DAAD: ERA Fellowships - Green Hydrogen

Deadline: 10.04.2024 für Masterstudierende, Promovierende und Postdocs können Anträge jederzeit eintragen

Link: [DAAD](#)

The DAAD scholarship program „ERA Fellowships – Green Hydrogen“ supports German and international Master and PhD students as well as for Postdocs in any topics related to Green Hydrogen. Funded are study, research, or internships in Germany and around the world. The GH2 fellows will be integrated into international working groups with experts and DAAD alumni. The working groups cover the GH₂ related topics: production, transport and infrastructure, market stimulation, cross-cutting issues. Additionally, participation in scientific conferences and other events may be funded.

FFT-Ansprechperson: [Dr. Iris Brune](#)

BMUV: Digitale Anwendungen zur Steigerung der Ressourceneffizienz in zirkulären Produktionsprozessen – Modellvorhaben Kohleregionen – DigiRess II

Deadline:

Link: [BMUV](#)

Damit Deutschland die ambitionierten Ressourcenschutz- und Klimaziele erreicht und die digitale Transformation der Wirtschaft, insbesondere von KMU, gelingt, müssen Ressourcenschutz und Industriepolitik Hand in Hand gehen. Daher ist das Ziel des BMUV, mit diesem Förderprogramm die Potenziale der Digitalisierung für mehr

Ressourcenschutz und -effizienz bzw. für die Etablierung zirkulärer Produktions- und Wertschöpfungsprozesse zu erschließen. Zudem soll das Förderprogramm die Digitalisierung der Wirtschaft durch Umstellung auf zirkuläre sowie ressourcen-effiziente Produktions- und Wertschöpfungsprozesse unterstützen. Die Förderung zielt auf eine tiefgreifende umwelt-bezogene Umstellung unternehmerischen Handelns ab und soll eine deutliche Umweltwirkung im Kontext der Fördervorhaben erzielen.

Gefördert werden Projekte, die mittels digitaler Lösungen einen effizienteren Umgang mit Ressourcen in KMU ermöglichen, indem sie

- a) den direkten Ressourceneinsatz in Produkten reduzieren (zum Beispiel durch materialsparende Produktdesigns oder den Einsatz von Sekundärrohstoffen),
- b) geplante Ausschüsse und Emissionen vermeiden oder reduzieren (zum Beispiel durch effizientere Fertigungsverfahren oder intelligente Prozesssteuerung),
- c) die technische Produktlebensdauer oder die Nutzungsdauer erhöhen (zum Beispiel durch robustes Design, begleitende Wartungsdienstleistungen in der Nutzungsphase oder Update-fähiges, modulares Design),
- d) eine inner- und/oder überbetriebliche Kreislaufführung fördern (zum Beispiel durch Kaskadennutzung von Hilfs- und Betriebsstoffen oder plattformbasierte Geschäftsmodelle für den Handel von Wertstoffen und Sekundärrohstoffen) oder
- e) eine handhabbare Aufbereitung und Wiederverwendung von Produkten gewährleisten (zum Beispiel durch einen digitalen Produktpass/Zwilling oder digitale Produkt-Service-Systeme).

Die Projekte sollen dabei primär die Umsetzung konkreter Digitalisierungsmaßnahmen adressieren, die die Ressourceneffizienz und Kreislauffähigkeit in KMU steigern.

Hochschulen und außeruniversitäre Forschungseinrichtungen stehen zwar nicht im Fokus der Fördermaßnahme und sollen, sofern notwendig, **im Unterauftrag oder als Verbundpartner der Unternehmen eingebunden** werden. Bei der Einbeziehung von Forschungseinrichtungen sollen diese durch eine industrie- und anwendungsnahe Forschung zirkuläre Produktionsprozesse, Aspekte der Digitalisierung oder der Ressourceneffizienz bei KMU unterstützen und zur nachhaltigen Realisierung substantiell beitragen. Die Einbeziehung von Hochschulen und außeruniversitären Forschungseinrichtungen als Verbundpartner erfolgt daher im Einzelfall. Die Einzelfallentscheidung bleibt vorbehalten.

FFT-Ansprechperson: [Dr. Antonia Langhof](#)

BMBF & MESR: Ausbau der Wasserstoffoption für den künftigen Energiemix

Deadline: 6. Mai 2024

Link: [BMBF](#)

Gemeinsamer deutsch-französischer Förderaufruf

Gefördert werden Verbundvorhaben zwischen deutschen und französischen Partnern, die anwendungsorientierte Grundlagenforschung durchführen. Die Projekte sollten hochinnovative Forschungsbeiträge zu einer künftigen sektorübergreifenden Wasserstoffwirtschaft in Frankreich, Deutschland und Europa erwarten lassen. Die deutsch-französische Zusammenarbeit in den Projekten muss einen Mehrwert bieten.

Die zu fördernde Forschung soll sich mit einem der folgenden thematischen Schwerpunkte befassen:

1. Innovationen für die elektrochemische Wasserstoffproduktion, z. B.

- Neue Materialien für Kernkomponenten von Elektrolyseuren, wie Membranen, die nachhaltig und leicht verfügbar sind
- Weiterentwicklung von AEM-Elektrolyseuren
- Co-Elektrolyse für die direkte Produktion von Wasserstoff und Energieträgern
- Neue Ansätze zum Verständnis und zur Minderung von Degradation, vor allem mittels maschinellem Lernen und künstlicher Intelligenz

2. Forschung für eine starke Wasserstoffinfrastruktur, insbesondere Wasserstoffträger, z. B.

- Chemische Wasserstoffträger: Fortschritte in der Gesamtkette wie Synthese/Cracking-Prozesse

- Neue E-Moleküle und Kohlenstoffmoleküle aus erneuerbaren Kohlenstoffquellen, die für eine Produktion in großen Mengen und zu geringen Kosten geeignet sind, einschließlich ihrer Synthese- und Produktionsprozesse
- Flüssiger Wasserstoff: Effizienzzuwächse entlang der Kette, Sensortechnologien

3. Fortschritte bei Systemen für die Energieerzeugung aus Wasserstoff: Systemintegration und -modellierung, z. B.

- Modellierung von Multi-Energie-Systemen
- Grenzübergreifende Modelle für Wasserstoff- und/oder Multi-Energie-Systeme auf regionaler Ebene; Analyse von kurzfristigen vs. langfristigen Speicheroptionen, Infrastrukturentwicklung im Zeitverlauf
- Werkzeuge und Methoden z. B. zur Reduzierung der Komplexität, für Multiskalenmodelle, für Überwachung und Entscheidungsfindung bei großen Energiesystemen, Datenbanken

Hochinnovative Ideen in den oben genannten drei Bereichen, die in den aufgelisteten Unterthemen nicht genannt sind, aber wesentlich zu einer Wasserstoffwirtschaft beitragen, sind ebenfalls willkommen. Alle Projektvorschläge sollen Lösungen für reale Bedarfe zur Beschleunigung des Wegs zu einer europäischen Wasserstoffwirtschaft adressieren, wie oben beschrieben, und sie sollen einen hohen Innovationsgrad aufweisen. Die wissenschaftliche Exzellenz soll klar ersichtlich und der Verwertungsplan realistisch und umfassend sein.

Die Projekte werden über einen Zeitraum von **bis zu drei Jahren** gefördert.

FFT-Ansprechperson: [Dr. Iris Brune](#)

Erasmus for Young Entrepreneurs

Deadline: jederzeit einreichbar

Link: <https://www.erasmus-entrepreneurs.eu/>

Das grenzüberschreitende Austauschprogramm Erasmus für Jungunternehmer bietet neuen bzw. angehenden Unternehmern die Möglichkeit, von einem erfahrenen Unternehmer zu lernen, der in einem anderen teilnehmenden Land ein kleines Unternehmen leitet.

Der Aufenthalt bei einem erfahrenen Unternehmer ermöglicht den Erfahrungsaustausch und hilft dem neuen Unternehmer beim Erwerb der nötigen Fähigkeiten zur Leitung eines Kleinunternehmens. Als neuer Unternehmer erhalten Sie gewissermaßen eine innerbetriebliche Ausbildung in einem kleinen oder mittleren Unternehmen in einem anderen teilnehmenden Land. Dadurch wird Ihnen der erfolgreiche Einstieg in die Selbstständigkeit bzw. die erfolgreiche Leitung Ihres neuen Unternehmens leichter fallen. Sie profitieren außerdem von Zugang zu neuen Märkten, internationaler Kooperation und der Chance auf Zusammenarbeit mit ausländischen Geschäftspartnern.

Der Gastunternehmer profitiert von einer neuen Perspektive auf sein eigenes Unternehmen und hat die Möglichkeit, neue Geschäftsbeziehungen zu knüpfen und neue Märkte kennen zu lernen.

FFT-Ansprechperson: [Jannis Dolleck](#)

BMBF: KMU-innovativ: Energieeffizienz, Klimaschutz und Klimaanpassung

Deadline: Bewertungsstichtage für Projektskizzen sind **jeweils der 15. April und der 15. Oktober** eines Jahres

Link: <https://www.bmbf.de/>

Die Fördermaßnahme verfolgt den Zweck, risikoreiche Forschungs- und vorwettbewerbliche Entwicklungsprojekte von KMU als Einzelvorhaben oder im Verbund mit u.a. Hochschulen zu fördern. Gegenstand der Förderung sind unternehmensgetriebene Forschungs- und Entwicklungsvorhaben, die technologieübergreifend und anwendungsbezogen sind und sich dem Technologiefeld „Energieeffizienz, Klimaschutz und Klimaanpassung“ zuordnen lassen. Die Vorhaben müssen eine wirtschaftliche Verwertungsperspektive erkennen lassen, die möglichst branchenübergreifend ist, um eine hohe Breitenwirkung zu erzielen. Die Zuwendungen werden im Wege der Projektförderung in der Regel für zwei Jahre als nicht rückzahlbarer Zuschuss gewährt.

FFT-Ansprechperson: [Dr. Inga Marin](#)

SBEP/BMBF: Klimaneutrale, nachhaltige und wettbewerbsfähige blaue Wirtschaft unter Einbindung von Zivilgesellschaft, Wissenschaft, Politik und Industrie

Deadline: 10. April 2024, 15.00 Uhr MEZ (Ideenskizze)

Link: www.bmbf.de

Das Potenzial einer klimaneutralen und nachhaltigen blauen Wirtschaft für Innovation, Wertschöpfung und Beschäftigung ist groß und sie spielt eine wichtige Rolle bei der Bewältigung der im Europäischen Green Deal und in der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung formulierten Herausforderungen wie Energiesicherheit, gesunde produktive und artenreiche Ökosysteme, Gesundheit und Wohlergehen von Mensch und Tier, Klimawandel und nachhaltige Lebensmittelversorgung.

Daher beteiligt sich das BMBF an der Förderinitiative „Klimaneutrale, nachhaltige und wettbewerbsfähige blaue Wirtschaft unter Einbindung von Zivilgesellschaft, Wissenschaft, Politik und Industrie“ der SBEP (Sustainable Blue Economy Partnership). An der Ausschreibung beteiligen sich neben der Europäischen Kommission 38 Förderinstitutionen aus 26 Ländern.

Gegenstand der Förderung sind Forschungs- und Entwicklungsarbeiten innerhalb von transnationalen Verbundvorhaben in einem der drei Schwerpunktbereiche:

- a. Digital Twins of the Oceans (DTO) auf Ebene regionaler Meeresbecken
- b. Entwicklung einer blauen Wirtschaft sowie Offshore-Meeresinfrastrukturen mit Mehrfachnutzung
- c. Planung und Verwaltung der Meeresnutzung auf regionaler Ebene (Marine Spatial Planning, MSP)

Bedingung für alle Projekte ist die Einbeziehung eines breiten Spektrums von wissenschaftlichen Disziplinen, Industriepartnern, Zivilgesellschaft und politischen Akteuren. Jeder Verbund sollte mindestens einen Partner aus diesem Spektrum aufweisen.

FFT-Ansprechperson: die für die antragstellende Fakultät zuständige [Referentin](#) (nationale Forschungsförderung)

Veranstaltungen

ZIM-Webinar „Erfolgreiche FuE-Kooperation von KMU mit Forschungseinrichtungen“, 17.04.24, 10 – 11:30 Uhr, online

Link: <https://www.zim.de/>

Das Zentrale Innovationsprogramm Mittelstand (ZIM) ist ein bundesweites, technologie- und branchenoffenes Förderprogramm des BMWK für kleine und mittelständische Unternehmen (KMU). Durch Kooperationen von Unternehmen und Forschenden an Hochschulen ergeben sich wertvolle Synergien aus Wissenschaftskompetenz und Wirtschaftserfahrung, die in innovativen Produkten, Verfahren und Dienstleistungen münden.

Dieses Webinar ist an Forschende gerichtet, die die Durchführung eines FuE-Projekts in Kooperation mit KMU planen. Fokussiert werden Chancen, die diese Zusammenarbeit bietet sowie die spezifischen Anforderungen an Forschungseinrichtungen für eine erfolgreiche Förderung im ZIM.

Weitergehende Beratung bei der Antragserstellung erhalten Sie im Team Transfer des Dezernats FFT (siehe Kontakt).

Unterstützung beim Matchmaking und der Kontaktaufnahme zu geeigneten KMU-Kooperationspartnern finden Sie bei den Kolleg*innen des [Think Tank für OWL](#).

Kontakt: [Dr. Inga Marin](#)

Die aufgeführten Ausschreibungen stellen eine Auswahl an aktuellen Fördermöglichkeiten dar. Für Ihre individuelle und fachspezifische Suche stellt die Universität Bielefeld einen Zugang zur Servicestelle für

Elektronische Forschungsförderinformationen im deutschsprachigen Raum ([ELFI](#)) bereit, die Ausschreibungen und Informationen zu Förderern sammelt und aufbereitet.

Über den FFT-Newsletter können auch Sie Informationen zu Ausschreibungen oder Veranstaltungen an Ihre Kolleg*innen weitergeben. Bitte lassen Sie uns Ihre Informationen zukommen, wir werden Sie gerne in die nächste Ausgabe des FFT-Newsletters aufnehmen.

Wenn Sie den Newsletter nicht mehr erhalten möchten, senden Sie bitte eine E-Mail an fft-info@uni-bielefeld.de

Herausgeber FFT-Newsletter

Universität Bielefeld

Dezernat Forschungsförderung und Transfer

E-Mail: fft-info@uni-bielefeld.de

Webseite: <http://www.uni-bielefeld.de/fft>